

„Tauschring goes Hollywood“ oder „Wie wir zum Film kamen,“

Es hat lange auf sich warten lassen, dann kam sie aber doch: DIE IDEE! Aber fangen wir von vorne an.

Bereits im März meldete sich bei Volker Manthei ein Redakteur des WDR. „Wir sind auf Ihren Tauschring aufmerksam geworden und möchten gerne ein Reportage dazu bringen. Wären Sie damit einverstanden?“ Und ob wir damit einverstanden waren. Das ließ sich unser Vorsitzender nicht zweimal sagen und fasste die Gelegenheit beim Schopfe und erklärte die Planung zur Chefsache.

Zunächst mussten alle Mitglieder über diese Angelegenheit in Kenntnis gesetzt werden, dann wurde geplant, neu geplant und noch mehr geplant.

Die ersten Überlegungen zum Ablauf waren festgeschrieben und einer Zusage an den WDR und einer Terminabsprache stand nichts mehr im Wege. Gesagt getan, der Termin rückte immer näher. Die detaillierte Planung wurde umgeplant, diese wieder verändert, die neue Planung wie-

der verbessert und, und, und....

Gar nicht so einfach zehn Mitglieder zeitgerecht und wunschgerecht zu organisieren. Änderungen gab es bis kurz vor ‚Ladenschluss‘.

Und dann kam er, der Tag der Tage. Das Team des WDR, ein Moderator, ein Kameramann und der Tontechniker, führten zunächst ein kurzes Interview mit unserem Chef. Schaut man genau hin, lässt sich ein gewisser Stolz nicht verleugnen.

Zweite Station in der Südstadt mit einer Handmassage und natürlich einem Smalltalk.

Der dritte Treffpunkt im Innenstadtbereich kam unserer Jugend zugute. Paul und Jannik übten sich im Gitarrenspiel. Ein kurzes Statement von Paul und schon ging's weiter in Richtung Osten.

Dort wartete bereits Elfie mit ihren Mannen (und Frauen). Große Möbelrückaktion war angesagt. Und was soll man sagen, überraschenderweise auch zwei ungeplante Auftritte: Bügelarbeit und Garten-

arbeit wurden noch kurzfristig eingeschoben.

Alles in Allem eine runde Sache dank der hervorragenden Logistik unseres Vorsitzenden. Natürlich trug auch die Professionalität und Routiniertheit des Kamerteams zum reibungslosen Ablauf bei.

Aber was erklären wir eigentlich so viel. Interessanter ist doch, sich das Ergebnis der Bemühungen einfach anzuschauen. Den Film, und natürlich noch viele andere Infos zum Verein, findet man auf unserer Homepage. Fündig wird man unter der Rubrik *Idee, Highlights* oder *Presse*.

Unsere Webseitenadresse: www.tauschring-gartenvorstadt.de

Weitere Infos auch unter der Telefonnr.: 02303/592180



Kaum zu Glauben !!!

In der Nacht zu Donnerstag (13. Juni) hatten unbekannte



Trinker ca. 20 m von der Bushaltestelle und vom dortigen Papierkorb entfernt auf der Eichenstraße 8 leere Flasche abgestellt. Einfach so!

Was muss in den Köpfen solcher Menschen vorgehen? Man kann ja schon froh sein, dass die Flaschen nicht alle zertrümmert wurden, so, wie es neulich an der Lärmschutzwand auch in der Nähe eines Papierkorbes gesche-

hen war. Da waren die Flaschen geradezu über 10 Meter verteilt atomisiert worden, so dass die Reste nur mir Besen und Handfeger eingesammelt werden konnten. Selbst wenn Unverbesserliche ihre Flaschen in der Gegend verteilen, sollten Sie bitte die Flaschen aufheben und im nächsten Mülleimer entsorgen. Danke.

Gartenvorstadt räumt auf

Ungefähr ein Jahr nach der letzten Aufräumaktion in der Gartenvorstadt, trafen sich nun, am 09.03.2013, wieder die fleißigen Helfer. Der Ini-

tiativkreis Gartenvorstadt bestehend aus der UKBS, LEG und Kreisstadt Unna organisiert nun schon zum 11-mal die Aufräumaktion. Trotz Nieselregens kamen 20 hilfreiche Erwachsene, sowie 60 motivierte Kinder um

dem Müll erneut den Kampf anzusagen.

Wie auch im Vorjahr wurden von den Stadtbetrieben Container bereitgestellt, die von den vielen fleißigen „Müllsammelern“ schnell gefüllt worden sind.

Hier etwas für Geduldige:

Während der letzten Nacht hat das gemeine Fehler-teufelchen zehnmal an unserem Stadtteilzentrum zugeschlagen. Findet Ihr die Bösarbeiten?



Impressum

Herausgeber:
Initiativkreis Zukunft Garten-
vorstadt



Ansprechpartner:

Stadtteilzentrum Süd
Birgit Hannibal
Erlenweg 10
59423 Unna
Tel: 02303/103-553
stadtteilnachrichten@gmx.de

Redaktion:

Birgit Hannibal, Karl Thorwarth,
Klaudia Voß, Margot Kroll, Sarah
Schinkelewitz, Hubertus Luhmann,
Helmut Fritsche

Beiträge:

Birgit Hannibal, Klaudia Voß, Hu-
bertus Luhmann, Helmut Fritsche,
Appolonia Wastl, Christa Langels,
Tauschring Gartenvorstadt, Bettina
Nelle, Sarah Schinkelewitz, Hans
Kuhn, Karl Thorwarth, Andrea
Leibner, Petra Sippel, Matthias Fi-
scher UKBS

Layout: Hubertus Luhmann
Auflage: 3000 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung
durch:



Gartenvorstadt

Ausgabe 12 07/2013

Seite 1

Merlin und der Ritter der Tafelrunde in der Gartenvorstadt von Unna!



Merlin, ein mythischer Zauberer aus Britannien? Der Ritter der Tafelrunde, ein Untertan von König Arthur? Was haben diese Figuren in der Südstadt von Unna zu suchen?

Nun, ganz einfach: *Merlin* ist ein Pfadfinderstamm aus Unna, *Horst Ritter der Tafelrunde*, ein Unnaer Verein der Mitglied im freien Pfadfinderbund St. Georg ist. Wir möchten in dieser Ausgabe die Möglichkeit nutzen, uns kurz vorzustellen. Wir sind eine christlich-ökumenische Gruppe, die weder konfessionell noch parteipolitisch gebunden ist. Das Ziel unserer Arbeit ist es, die Mädchen und Jungen unserer Gruppe zu selbständigen und verantwortungsbewussten Menschen zu erziehen. Unsere traditionsbewusste Gruppe ist offen für alle die Freude haben, an Lagern,

Ferne, Abenteuer und die in und mit der Natur leben wollen.

Wir treffen uns einmal in der Woche zur Gruppenstunde, um die Fähigkeiten zu erlernen, die man im Lager und auf der Fahrt braucht (von Annähen eines Knopfes bis zum Überlebens-training in der freien Natur). Der Pfadfinderstamm „*Merlin*“ ist in folgende Altersgruppen unterteilt:

- Biber sind Kinder von 4 bis 6 Jahren
- Wölflinge sind Kinder von 7 bis 11 Jahren
- Jungpfadfinder sind Kinder von 11 bis 13 Jahren
- Pfadfinder sind Jugendliche von 14 bis 18 Jahren
- Rover sind Erwachsene von 18 bis 21 Jahren



- Feldmeister sind Erwachsene ab 18 Jahre.

Unsere Gruppenstunden sind offen für alle Interessierten: Dienstags von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr treffen sich die Wölflinge und Jungpfadfinder. Sonntags von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr sind wir für Biber sowie Wölflinge da und von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr finden sich die Pfadfinder, Rover und Feldmeister zusammen.

Bei offenen Fragen und Interesse steht Sven Neumann unter der Rufnummer 02326/796111 oder 0160-97206482 zur Verfügung. E-Mail-Kontakt ist unter neumann_sven@gmx.de möglich, und Infos zu unserer Gruppe gibt es im Internet unter www.RitterDerTafelrunde.de

Termin vormerken: Stadtteilstfest am Samstag, 13. Juli 2013!

Das alle 2 Jahre stattfindende Stadtteilstfest in der Gartenvorstadt steht wieder vor der Tür. Diesmal laden wir Groß und Klein schon vor den Sommerferien ein! Neben einem Trödel gibt es wieder viele Aktionen, wie

Hüpfburg und Menschenkicker, Bastelstände, Fotos mit der Polizei, Vorführungen der Jugendfeuerwehr und vieles mehr. Die Kinder der Falkschule tanzen für uns, und an vielen Ständen gibt es Informati-

onen über die Einrichtungen und Vereine im Stadtteil. Für das leibliche Wohl ist wie immer auch gesorgt. Damit alles klappt, dafür sorgen wieder viele ehrenamtliche Helfer und Unterstützer.

Die Kita Erlenweg zu Besuch im Floriansdorf

Am 25.04.2013 machten wir Vorschulkinder aus der Kita Erlenweg, einen Ausflug zum Haus der Gefahren. Schon die Hinfahrt war spannend da wir mit dem Zug nach Iserlohn fuhren. Brandmeister Tim Schulte führte uns durch das Floriansdorf. Mit ihm gingen wir in

eine Höhle, wo ein Feuer war und uns eine Geschichte vorgelesen wurde. Mit allerlei Spielen ging es weiter. Natürlich wurde auch geübt, wie man bei der Feuerwehr anruft und wie man sich in Notsituationen verhält. Also rundum ein gelungener Tag.



KiTa Dürerstrasse erhält Zertifikat zum „Pluspunkt Ernährung“

Am 27.11.2012 erhielt die Kindertagesstätte Dürerstrasse nach mehrwöchigen Vorbereitungen und Fortbildung aller Mitarbeiterinnen das Zertifikat zum „Pluspunkt Ernährung“. Bereits im Juni 2009 wurde die KiTa zum ersten „anerkannten Bewegungskindergarten“ in Unna ausgezeichnet und nutzte im letzten Jahr die Gelegenheit diese Auszeichnung, um den „Pluspunkt Ernährung“ zu erweitern. In der Einrichtung hat das Thema Bewegung und Ernährung schon immer einen großen Stellenwert eingenommen, da die Kinder durch die Berufstätigkeit der Eltern z. Teil über einen langen Zeitraum betreut werden

und gerade in den Wintermonaten nachmittags wenig Zeit bleibt den Bereich Bewegung noch abzudecken. In unserer KiTa haben wir eine große Bewegungshalle die alle Gruppen regelmäßig nutzen und ein großes Außengelände, auf dem sich die Kinder nach Herzenslust austoben können. Weiterhin gehen wir 1 x wöchentlich in die Turnhalle der Falkschule für ein besonderes Bewegungsangebot. Wir machen viele Spaziergänge, Ausflüge und fahren zum Bornekamp oder Kurpark. Auch wird das Thema: „Gesunde Ernährung“ regelmäßig in unseren Gruppenabläufen erarbeitet. Die Kinder helfen bei der Früh-

stückszubereitung und den Einkäufen dafür, schneiden Obst als kleine Zwischenmahlzeiten und dürfen auch mal Wünsche für das Mittagessen äußern, welches wir schon immer aus der Küche des Krankenhauses beziehen.

Der Speiseplan für das Mittagessen wird in Absprache mit den Erzieherinnen und dem Küchenchef zusammengestellt und enthält viel Obst und Gemüse sowie abwechslungsreiche und ausgewogene Mittagsgesichte. Somit können wir sagen, dass in unserer KiTa ein ausgewogenes Bewegungs- und Ernährungskonzept vorhanden ist und wir mit Recht die Auszeichnung:



„Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“ tragen dürfen.

Die offizielle Zertifizierung fand im Rahmen einer offiziellen Feierstunde in der Kindertagesstätte statt, zu der natürlich der Kreissportbund, der Verband der Ersatzkassen, der Bürgermeister und viele weitere für unsere Einrichtung wichtige Personen erschienen waren.

Der „Runden Tisches“ in der Gartenvorstadt von Unna setzt sich wieder neue Ziele.

In unserem Wohnbereich wurden einige Papierkörbe mehr und vor einiger Zeit auch Hundekottütenspenden aufgestellt. Leider werden die dort angebotenen Tüten immer wieder zweckentfremdet, in großer Zahl durch Unbekannte entwendet und teilweise in den Grünanlagen des Stadtteils weggeworfen. Das Problem der **Verunreinigung mit Hundekot** auf Gehwegen in der Gartenvorstadt konnte bisher noch nicht befriedigend gelöst werden. Es gibt immer noch Hundehalter, die ihre Hunde rücksichtslos auf die Wege machen lassen. Der „Runde Tisch“ würde sich freuen, wenn aus der Bürgerschaft neue Ideen

kämen, um hier eine erfolgreiche Lösung zu finden. Z.Z. betreibt der „Runde Tisch“ die Kennzeichnung mit **Rich- tungspfeilen auf dem Parkplatz bei Edeka und Norma**, um das Ein- und Ausfahren der Kundenfahrzeuge mit einer Art Einbahnstraße zu entwirren. Nicht selten kommt es auch beim Autorangieren auf und vor dem Parkplatz zu Stauungen auf der Straße Kastanienhof bis zurück an die Ampelkreuzung. Weil die dort befindlichen Geschäfte und der Eigentümer des Parkplatzes an dieser Planung beteiligt werden müssen, zieht sich die Ausführung dieses Vorhabens noch hin. Die vom „Runden Tisch“ im Frühjahr organisierte Stadtteil-

reinigung hat sich als einmalige Aktion im Jahr als unzureichend herausgestellt. Durch persönliche Ansprache konnten im hiesigen Wohnbereich inzwischen 6 freiwillige Helfer gewonnen werden, die einmal wöchentlich die Gehwege und angrenzende Bereiche im Stadtteil sauber halten.

Die Unnaer Stadtbetriebe haben dazu Zangen und Eimer zur Verfügung gestellt. Für den Fußweg von der Buchenstraße zur Hertinger Straße und den Fußweg Akazienweg Richtung Hertinger Straße konnten bisher noch keine Helfer gefunden werden. **Der „Runde Tisch“ sucht also noch weitere Freiwillige, die sich wöchentlich einmal für eine halbe Stunde**

zu dieser Tätigkeit bereit finden.

Wenn diese Initiative von freiwilligen Helfern dauerhaft Bestand hätte, dürfte die Aktion in Unna und Umgebung einmalig sein und könnte dazu führen, dass die Gartenvorstadt immer sauberer und vielleicht sogar zum nachahmenswerten Modell für andere Teile der Stadt wird.



Foto: m.f.G :Hellweger Anzeiger Unna

Nanu, was ist denn da?

Nach den Osterferien Anfang April stürmten die Kinder bei gutem Wetter auf das Außengelände. Ein paar Kinder gesellten sich unter einem Außenspielgerät zueinander, um gemeinsam zu spielen und machten dabei eine ganz besondere Entdeckung: während wir die Ferien zuhause verbrachten und das Außengelände des Kindergartens still und friedlich der Natur überlassen war, haben die Kaninchen einen Bau angelegt. Die Kinder entdeckten ein nach oben offenes Loch, in dem sich 3 noch nackte Kaninchenbabys befanden. Wir haben gemeinsam besprochen,

was jetzt zu tun ist, um die Kaninchenbabys nicht zu gefährden und beschlossen, nicht in die Nähe des Spielgerätes zu gehen. Wir machten Fotos von den Babys, die wir im Kindergarten ausstellten - so konnten alle die Babys sehen, ohne sie zu stören. Dann machten wir uns Sorgen, ob nicht Wind, Wetter oder zum Beispiel Katzen die Kaninchenbabys bedrohen könnten. Wieder sprachen wir mit den Kindern und kamen zu dem



Schluss, dass es die Natur selbst regeln muss und wir nicht eingreifen dürfen. Nach 2 Tagen schauten 2 Kinder mit einer Erzieherin ganz vorsichtig an den Bau und stellten fest, dass zwei Kaninchen verschwunden waren und eins noch im Bau lag-tot. Wieder war die Aufregung groß und die nächste Besprechung an der Tagesordnung: eine Beerdigung musste geplant werden. Nachdem jeder seine Erfah-

rungen und Vorstellungen von einer Beerdigung erzählte, schritten wir sogleich zur Tat. Die Kinder waren sehr berührt und in Sorge, wie es den anderen Kaninchenbabys wohl ergeht? Nur ein paar Tage später schon entdeckten wieder Kinder einen neuen Kaninchenbau, diesmal an anderer Stelle. Und dieser Bau ist mitten in unserem neuen Sandkasten!

Also, die Kaninchen fühlen sich bei uns im Zwergengarten sehr wohl-ob wir Ferien haben oder da sind, scheint ihnen nichts zu machen. Sie haben einfach Vertrauen. Und genau das wünschen wir uns auch für die Kinder- Ihre Kinder!

Was du nicht willst, das man dir tu, das füg' auch keinem anderen zu ...

... raten die beiden Bezirksbeamten Helmut Fritsche und Hubertus Luhmann mobbinggeplagten Schulklassen. Während zu Mutters und Vaters Zeiten noch persönlich gehänselt wurde, nutzt der Mobbingtäter heute vielfach moderne Computertechnik, auch ‚Cybermobbing‘ genannt.

Versucht man den Begriff Mobbing, der aus dem englischen stammt und soviel wie ‚belästigen‘ bedeutet, zu definieren, dann stellt man bald fest, dass *Mobbing* eigentlich ein sehr weitreichender Begriff ist. So spricht man von *Mobbing*, wenn eine Person ständig negativen Handlungen einer anderen Person ausgesetzt ist. Solche Handlungen können sowohl verbal, als auch körperlich zugefügt werden. Auch in der Schule trifft man oftmals auf dieses Phänomen, das bei fortschreitender

Intensität auch strafrechtliche Bedeutung in Form von z.B. Beleidigung oder Körperverletzung haben kann, denn *Mobbing* ist Gewalt. Und genau hier greift ein Unterrichtskonzept der beiden Bezirksbeamten. „Leider werden wir oftmals erst um Hilfe gebeten wenn das ‚Kind schon in den Brunnen gefallen‘ ist“, sagt Helmut Fritsche. Daher sollten bei den ersten Mobbing - Anzeichen frühzeitig Interventionen erfolgen, damit die Situation nicht eskaliert. Hier bieten die beiden Bezirksbeamten ein Programm an, dass den Schülern zeigt, was *Mobbing*, auch *Bullying* genannt, ist und wie man dem in der Klasse entgegenwirken kann.

„Natürlich können wir in den 60 Minuten Arbeit mit den Schülern keine Wunder vollbringen, aber wir können evtl. eine Basis schaffen, auf der

die Lehrer dann weiterarbeiten können“, erklärt Hubertus Luhmann.

In einem kleinen Spielchen mit der ganzen Klasse wird ein Rollentausch vorgenommen, bei dem der Mobber zum Gemobbten wird. In der dann anschließenden Diskussionsrunde wird oftmals die Problematik in dem gesamten Ausmaß so richtig deutlich, wenn sich der ein oder andere Schüler ‚outet‘. Bei Interesse und für nähere Informationen stehen Herr Fritsche und Herr Luhmann gerne bei der Polizei in Unna oder telefonisch unter der Rufnummer 02303/921-31... zur Verfügung.



Kooperation zwischen Liedbachschule und Ernst-Barlach-Gymnasium: Die Lied-Bach-AG



Die Liedbachschule verdankt ihren Namen dem Liedbach, der entlang des Schulhofes verläuft und für den die Liedbachschule eine Patenschaft übernommen hat. In einer Arbeitsgemeinschaft des Ganztagsbereiches kümmern sich gemeinsam Kinder der 2. bis 4.

Jahrgangsstufe um den Bach. Sie untersuchen Lebewesen und Pflanzen im und am Bach, führen ein Bachtagebuch und säubern das Bachumfeld und setzen sich im Allgemeinen mit dem Themenbereich Wasser auseinander. Die Besonderheit der Bach-AG liegt in einer Kooperation mit dem Ernst-Barlach-Gymnasium (EBG) in Unna. Die SchülerInnen des Gymnasiums arbeiten im Rahmen einer Globe-AG bereits seit mehreren Jahren in der Thematik und kooperieren seit diesem Schuljahr mit der Bach-AG der Liedbachschule. SchülerInnen des 9. Jahr-

gangs des EBG besuchen die Bach-AG der Liedbachschule und erarbeiten gemeinsam mit den SchülerInnen der Liedbachschule Themenaspekte rund um das Thema Wasser und den Liedbach. Beide Seiten profitieren vielfältig von den gegenseitigen Besuchen: Die SchülerInnen des EBG können ihr erarbeitetes Wissen weitergeben und so neben einer weiteren Vertiefung vor allem soziale Kompetenzen erweitern. Die SchülerInnen der

Liedbachschule profitieren von dem Wissen der älteren SchülerInnen und können gleichzeitig im Rahmen von Führungen zum Liedbach ihr praktisch erworbenes Wissen und ihre Fertigkeiten im Umgang mit dem Bach präsentieren und weitergeben. So entsteht im Rahmen der Bach-AG eine alters- und schulformübergreifende Kooperation zwischen den SchülerInnen und Schulformen, von der beide Seiten profitieren und die hilft, Brücken zu bauen.



Ihnen wünschen wir trotz allem eine überraschungslose Sommerzeit!

